



DIE GLOCKE

LEBENSGEMEINSCHAFT WICKERSDORF



AUSGABE 2/2022



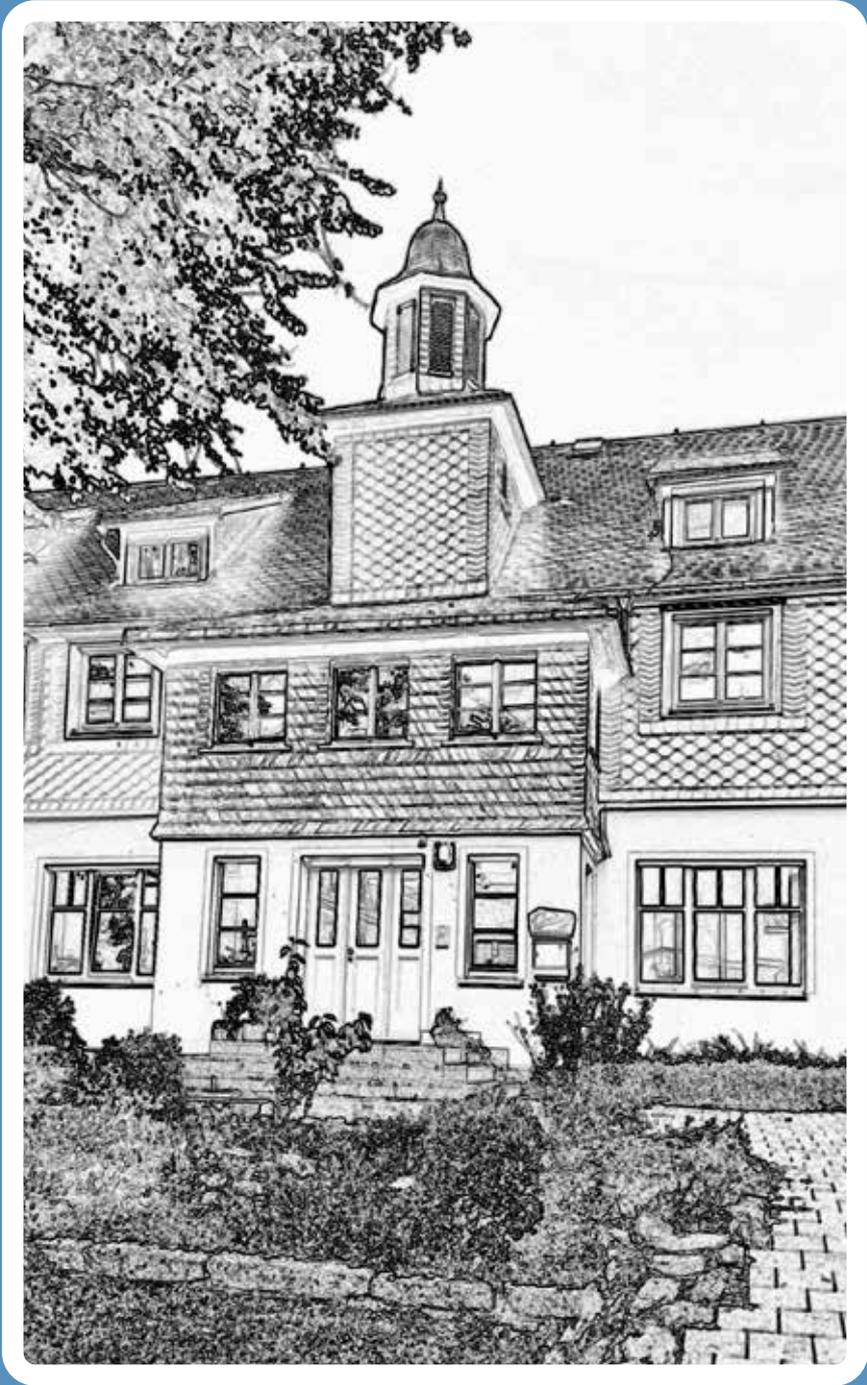
Themen in Ausgabe 2/2022

- 5** Vorwort
- 6** Gemeinschaftlich die Lebensgemeinschaft Wickersdorf weiterentwickeln
- 9** Bericht von der Stiferversammlung am 1. Oktober 2022 in Wickersdorf
- 10** 50 Jahre Fürsorge und Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung
- 12** Angehörigentreffen
- 13** Es ist vollbracht: Unser Fitnessraum ist offiziell freigegeben
- 14** Ausflugswoche des Halmhauses
- 15** Geburtstag feiert man nur einmal im Jahr!
- 16** Osterüberraschung mal anders.
- 17** Sirko
- 18** Sommer Sonne Sonnenschein!
- 20** Leserbrief von Frau Schröder
- 21** Kunsttherapie
- 22** Ein Sommerfest, dass man nicht vergisst.
- 24** Selbstgemacht ist immer am schönsten!
- 25** Das Morgensternhaus fährt in den Urlaub
- 26** Themennachmittag Morgensternhaus
- 27** Medienkompetenzschulung für unsere Betreuten
- 28** Neu im Morgensternhaus: Susanne Kullack
- 28** Jubiläumsliste Januar 2022- Dezember 2022
- 29** Abschied von Birgit Röhenbeck
- 29** Abschied von Dr. Joachim Abrolat
- 30** Michaeli in Wickersdorf
- 31** Veranstaltungskalender für 2023
- 32** Martini-Basar in Wickersdorf
- 34** Wickersdorfer Skizzen - Kalender 2023



LEBENSGEMEINSCHAFT
WICKERSDORF

MELGA JACOBEIT STIFTUNG WICKERSDORF



Vorwort

„Das Wort Arbeit lässt eine weite Bedeutung zu. Wenn wir das Wohl unserer Mitmenschen zu fördern suchen, wenn wir den Anforderungen des Lebens zu genügen bemüht sind, so arbeiten wir. Jeder muss seiner Stellung entsprechend mit seinem Pfunde wuchern.“

Jean-Jacques Rousseau

„Die Arbeit stellt einen Menschen auf die Probe, es ist die beste Art, ihn kennenzulernen. Man sieht die Müdigkeit, die Konzentration, die Stärke, die Zerbrechlichkeit, auch die Komplexität der Beziehungen untereinander, man erlebt auch die Spannung und den Respekt voneinander ganz anders.“

Jeanne Moreau

„Wer den Menschen dienen will, der muss alle Vernunft als lästigen Ballast über Bord werfen und auf den Schwingen der Begeisterung emporfliegen. Wer denkt wird nie fliegen lernen.“

Anatole France

Egal welches Zitat man findet, welchem Zweck man dieses zuordnet, es ist trotzdem immer auch die Sicht des Betrachters, wie er ein solches verinnerlicht. Bei unseren Beiträgen in der Glocke, verhält es sich wohl ähnlich. Diese werden von Menschen geschrieben, die anderen etwas mitteilen möchten. Unabhängig vom Leser, bilden sich die unterschiedlichsten Meinungen über das Niedergeschriebene. Uns ist es sehr wichtig zu berichten, wie wir in Wickersdorf unser Leben gemeinsam gestalten und uns den sich fortlaufend ändernden Bedingungen anpassen oder uns auch gegen sie wehren müssen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Betrachten. Gern laden wir Sie ein, Artikel für unsere Glocke zu schreiben.

Warum nun die Zitate am Anfang?

In unserer Gemeinschaft wirken viele Menschen. Die Bewohner*innen der Lebensgemeinschaft selbst unterstützen, wo immer sie können - in den Werkstätten, den Wohnhäusern, im Heimatverein Wickersdorf oder gar die Wickersdorfer Einwohner*innen persönlich. Jürgen Breuer verkauft das Gemüse an die Bewohner*innen von Wickersdorf oder fährt bei Bedarf deren Mülltonnen zum Standort. Sandra Gedanitz, Niels Zehm und Christian Heise bringen diverse Backwaren im gesamten Dorf vor die jeweilige Haustür, um nur einige Beispiele zu nennen.

Alle helfen mit, dass wir hier in Wickersdorf ein schönes einträgliches Leben führen können und dürfen. Ich möchte einmal mehr Danke sagen, an alle die in ihrer persönlichen Art und Weise dazu beitragen, dass unser Wickersdorf ein ganz besonderer Lebensmittelpunkt für all seine Bewohner*innen ist und bleibt.

- Danke, an alle die Mitwirkenden, dass Wickersdorf sich weiterentwickeln kann!
- Danke, dass Wickersdorf an Bewährtem festhalten darf!
- Danke, für Verständnis und Unterstützung!
- Danke, für gut gemeinte Ratschläge und Spenden!
- Danke, für Vertrauen und Zuspruch!
- Danke, an alle, welche für unsere Gemeinschaft ihr Bestes geben!

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2023 in bestmöglicher Gesundheit und Wohlergehen! Bleiben Sie voller Vertrauen und Zuversicht!

Haiko Jakob

Gemeinschaftlich die Lebensgemeinschaft Wickersdorf weiterentwickeln

Wir alle werden unvermeidlich älter. Die LG besteht nun schon fast 30 Jahre, daher erreichen viele der Betreuten derzeit ein Alter in dem sie nicht mehr voll leistungsfähig sind, d.h. die Arbeit in einer Werkstatt fällt zunehmend schwerer, es braucht mehr Pausen, auch der Pflegebedarf in den Werkstätten nimmt zu. Einige Bewohner kamen bereits in eine Situation in der erhöhter medizinischer Pflegebedarf erforderlich wurde, der in der LG nicht mehr geleistet werden konnte. Damit wird ein wichtiges Versprechen, das lebenslange Verbleiben in der LG nicht eingelöst. Das muss sich ändern:

Für Betreute mit zusätzlichem Pflegebedarf wird ein geeignetes Haus errichtet. Damit kann das Verbleiben in der LG eingelöst werden, auch im Falle notwendiger medizinischer Pflege. Das neue Haus bietet Betreuungsplätze, die an anderer Stelle frei werden und so die Aufnahme jüngerer Betreuer ermöglichen, die in den Werkstätten eine erfüllende Aufgabe finden.

Die Teilnehmer an der jährlichen Mitgliederversammlung des Förderkreises und der Stifternversammlung der Stiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf haben am 1. Oktober 2022 die Dringlichkeit zur Errichtung eines neuen Gebäudes und Lösungsstrategien für die Finanzierung eines Hauses zur Verwirklichung der „Wohn-Betreuungs-Pflege-Gemeinschaft“ besprochen.

Auch Menschen mit hohem medizinischem Pflegebedarf bedürfen einer Betreuung zur Einbindung in eine Gemeinschaft wie

sie im Rahmen der Eingliederungshilfe geleistet wird. Medizinische Pflege und Eingliederungshilfe müssen also gemeinsam verfügbar sein, die Betroffenen sollen ihr gewohntes Umfeld weitgehend behalten. Hierfür müssen wir sowohl die baulichen Voraussetzungen schaffen als auch Wege zur Kostenübernahme finden. Die Regelungen der Sozialgesetzbücher IX und XII erschweren ein solches Modell. Die Bauphase soll für Gespräche mit Kostenträgern genutzt werden.

Neubau Wohn-Betreuungs-Pflege-Gemeinschaft



Die Altersstruktur der Bewohner der LG Wickersdorf erfordert die Schaffung von 16-20 Wohnheimplätzen, die eine altersgerechte Versorgung ermöglichen. Was ist bisher zur Verwirklichung dieses Plans geschehen:

1. Die Stiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf (Förderstiftung) hat das Haus Wickersdorf Nr. 34 gekauft und überlässt dieses Grundstück der Lebensgemeinschaft im Rahmen eines kostenlosen Erbbaurechtes.
2. Vom Architekturbüro Schneider wurde ein Plan für den Bau des neuen Hauses mit 18 bis 20 Wohnheimplätzen erstellt und eine detaillierte Kostenschätzung durchgeführt.
3. Sowohl die Bank für Sozialwirtschaft als auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sind bereit, durch Darlehen den Bau zu finanzieren, sofern die erforderli-



chen Eigenmittel zur Verfügung gestellt werden können (s. Tabelle).

4. Wirtschaftlichkeitsberechnungen des Vorstandes der Helga-Jacobeit-Stiftung belegen die Möglichkeit zum Betrieb dieser Einrichtung und zur Übernahme der Kosten für Zinsen und Tilgung der Kredite aus den laufenden Einnahmen.

Finanzierung des Neubaus

- **Gesamtkosten (Bau): 3 Mio. Euro**
- **Darlehen KfW und Bank für Sozialwirtschaft: 2,1 Mio Euro**
(davon 300.000 Euro als Zuschuß, zugesagt unter der Voraussetzung der Erbringung des erforderlichen Eigenanteils)
- **Eigenkapital: 900.000 Euro**

Beschaffung dieses Eigenkapitals:

- a. über Anträge bei Software-Stiftung und Stiftung Deutsche Wohnhilfe u. anderen Institutionen: 400.000 Euro
- b. über gemeinschaftliche Finanzierung durch Betroffene und Förderer (Solidargemeinschaft): 500.000 Euro

Das erforderliche Eigenkapital als Voraussetzung für die Gewährung der Darlehen soll zum einen über Anträge bei verschiedenen Stiftungen aufgebracht werden, zum anderen muss der verbleibende Rest gemeinschaftlich von den Betroffenen und Förderern zur Verfügung gestellt werden. Die Anträge auf Förderung durch Stiftungen werden nur dann erfolgreich sein, wenn klar ist, dass bis auf den beantragten Förderbetrag, das Projekt finanziert ist.

Die Grundfinanzierung der Eigenmittel soll über einen Sonderfond bei der Stiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf erfolgen in den Eltern, Betreuer, Förderer einzahlen. Die

Einzahlung erfolgt zur Ermöglichung der Erstellung des Hauses. Stiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf wie auch die Helga-Jacobeit-Stiftung könnten grundsätzlich beide einen solchen Förderfond auflegen, jedoch bestand Einigkeit in der Versammlung, die Aufgaben der beiden Stiftungen klar zu trennen: Die Förderstiftung engagiert sich für das Erreichen der erforderlichen Eigenmittel, die Trägerstiftung (Helga-Jacobeit-Stiftung) ist Bauherr und Betreiber der neuen Einrichtung.

Ein Beitrag von durchschnittlich 15.000 Euro je Mitglied des Förderkreises bzw. der Förderstiftung würde bereits zur Finanzierung der Eigenmittel ausreichen. Sicher können nicht alle diesen Betrag aufbringen, aber wir sollten uns auch darüber klar sein, dass eine Vorbeanspruchung des Erbes der Bewohner der LG für dieses Projekt eine sehr sinnvolle Entscheidung sein kann, da so langfristig für das Wohl unserer Kinder in Wickersdorf gesorgt werden kann.

Die Beiträge zum Sonderfonds sind steuerlich abzugsfähig, es ist eine schlanke Verwaltung durch vorhandene Strukturen gegeben, die Prüfung durch Stiftungsbehörde und Finanzamt ist bereits eingeübt, es bedarf also keiner neuen Strukturen, jedoch werden Regeln für den Umgang mit dem Fonds ausgearbeitet und den Sonderrechten derjenigen, die dazu beitragen (Satzung). Hierzu einige Anmerkungen:

1. Einzahlungen in den Sonderfonds können im Laufe der kommenden 2 Jahre (ab 2023) erfolgen, jedoch muss bis Januar 2023 rechtsverbindlich ein Förderbetrag bis zu einem bestimmten Datum zugesichert werden.
2. Die Förderer erhalten ein Mitspracherecht bei der Planung und Ausführung des Projektes. Das Mitspracherecht wird durch jeweils ein oder zwei den Sonderfond fördernde Mitglieder der Stiftung und des Förderkreises wahrgenommen.
3. Der Anteil des Sonderfonds an der Projektfinanzierung soll ins Grundbuch eingetragen werden
4. „Kündigung“: eine Kündigung des Förderbetrages ist nicht möglich. Eine Rückforderung des Förderbetrages ist ausschließlich dann möglich, wenn die in der LG betreute Person deren Angehörige oder Betreuer sich an der Finanzierung beteiligt haben, dauerhaft die LG verlassen muss. -- Näheres regelt eine Satzung des Sonderfonds.
5. Die Trägerstiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf (Helga-Jacobeit-Stiftung) sichert den lebenslangen Verbleib der Bewohner mit guter Pflege zu.

Wir nehmen die Weiterentwicklung der LG im Sinne einer Solidargemeinschaft in die Hand.

Jürgen Bereiter-Hahn

Leichte Sprache

Die Lebensgemeinschaft ist fast 30 Jahre alt.
Viele Bewohner sind auch sehr alt. Das heißt, ihnen fällt die Arbeit schwerer. Oder sie brauchen mehr Zeit.
Einige Bewohner können die Werkstatt nicht mehr besuchen.
Daher soll ein neues Haus gebaut werden.
Dort können ältere Bewohner besser versorgt werden.
Für den Bau braucht die Lebens-Gemeinschaft viel Geld.

Bericht von der Stiferversammlung am 1. Oktober 2022 in Wickersdorf

Die Stiferversammlung war wie in den Vorjahren in einen Zyklus eingebunden: Am Vormittag zuerst die Mitgliederversammlung 2022 des Förderkreises Lebensgemeinschaft Wickersdorf e.V., danach der Bericht aus der Lebensgemeinschaft durch Haiko Jakob und sein Leitungsteam.

Ohne dem Versammlungsprotokoll vorzugreifen soll an dieser Stelle aktuell über die wichtigsten Sachverhalte berichtet werden, denn von 37 konnten lediglich 14 Mitglieder der Stiferversammlung anwesend sein.

Unser Schatzmeister a. D., Dr. Rührenbeck berichtete über die finanzielle Situation der Stiftung im Geschäftsjahr 2021. Die positive Vermögensentwicklung unserer Stiftung fand im Geschäftsjahr 2021 eine erfreuliche Fortsetzung: 560.628,36 Euro betrug zum 31.12.2021 die Summe aller Vermögenswerte unserer Stiftung. Wie in der vorjährigen Stiferversammlung angekündigt wurde nun darauf mit einem Glas Sekt angestoßen.

Dass die Ereignisse der letzten Monate auch unser Vermögen beeinträchtigt haben, wurde im Bericht des Schatzmeisters Götz-Ulrich Coblenz deutlich, denn das aktuelle Vermögen am 30.6.2022 ist wieder unter die 500.000 € gesunken, ohne größere Ausgaben getätigt zu haben.

Ein Schwerpunkt der Versammlung bildete die notwendigen Satzungsänderungen. Nach feingliedriger Diskussion wurde der Wortlaut der geänderten Satzung beschlossen. Diese wird in den nächsten Tagen beim ThMIK zur Genehmigung eingereicht.

Der geänderte Name in Förderstiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf e.S. soll zukünftig vor allem Verwechslungen mit der Trägerstiftung vermeiden.

Die wichtigste Veränderung ist die Teilung des Gesamt-Vermögens in ein Grundstockvermögen, das nach wie vor nicht angetastet werden darf und ein sonstiges Vermögen, das zur Erfüllung des Stiftungszwecks genutzt werden kann. Das kann für die Förderung unseres Herzensprojektes Wido 34 von großer Wichtigkeit werden. Dafür soll noch durch eine zusätzliche Sondervermögensbildung dessen Finanzierung abgesichert werden. Darüber wird in dieser Glockenausgabe an anderer Stelle ausführlich berichtet. Über den Erfolg dieser Aktion und wie die Stiftungsaufsicht auf unsere Satzungsänderungen reagiert hat, darüber werden wir uns auf der Stiferversammlung 2023 austauschen können.

Das macht neugierig auf diese nächste Stiferversammlung, die bereits, wie vor Corona üblich, im späten Frühjahr stattfinden soll.

Martin Pietraß

Leichte Sprache

Am 1. Oktober war die Stiferversammlung.
Es wurde über das Geld der Stiftung gesprochen.
Die Stiftung ändert ihren Namen. Sie heißt bald:
„Förderstiftung der Lebensgemeinschaft Wickersdorf“

50 Jahre Fürsorge und Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung

Die Markus-Gemeinschaft in Hauteroda im Kyffhäuserkreis (Thüringen) begeht in diesem Jahre 2022 ihr 50jähriges Jubiläum. Die Mitglieder dieser Gemeinschaft haben geschützte Lebensräume und förderliche Arbeitsstätten für Menschen mit Behinderung geschaffen.

Schon im Jahre 1970 wurde in Artern eine der ersten Einrichtungen für schulbildungsunfähige Kinder in der damaligen DDR eingerichtet. Eine ehemalige Gaststätte im Salinepark Artern erfuhr eine grundlegende Umgestaltung und eine Tagesstätte für die Kinder entstand. Dabei war auch die Mithilfe von Eltern gefragt.

Bereits kurze Zeit später im Jahr 1972 öffnete im Kreis Artern eine weitere Einrichtung für schulbildungsunfähige Kinder ihre Tore. Mit Unterstützung des damaligen Kreisarztes Dr. Jüttner konnte durch die Mitglieder einer anthroposophischen Gemeinde das Markus-Heim in Hauteroda gegründet werden. Für die damalige Zeit entstand etwas ganz Besonderes. In Familien mit Kindern kamen pflegebedürftige Kinder und wurden in den Familien gemeinsam mit erzogen.

Niemand - heute nach 50 Jahren - kann noch ermessen, wie schwierig und aufwändig damals alles gewesen ist. Man brauchte für beide Einrichtungen – die Tagesstätte in Artern und das Markus-Heim in Hauteroda – nicht nur Geld, sondern auch Genehmigungen für alles und jedes. Das erforderte engagierte Menschen, die sich um all diese Dinge mit großer Hartnäckigkeit kümmerten.

Trotz vieler Schwierigkeiten waren große Erfolge zu verzeichnen. Die Tagesstätte entwickelte sich als Vorzeigeobjekt, eine geschützte Werkstatt kam hinzu, in der die Jugendlichen gern und freudig arbeiteten.

Auch die Einrichtung in Hauteroda entwickelte sich, indem die Arbeit und das Leben in Familienverbänden große Fortschritte für die Behinderten brachte. Viele alte Häuser wurden aufgekauft und für weitere Familien hergerichtet.

Mit der Wende kam eine neue Zeit und brachte weitgehende Veränderungen mit sich. Die Tagesstätte Artern wurde aufgelöst und der Stiftung Finneck eingegliedert.

Auch die Markus-Gemeinschaft in Hauteroda hörte zunächst auf zu existieren und die Bewohner gingen in andere Gemeinschaften. So zogen am 16. September 1993 die letzten sechzehn Betreuten mit Helga und Lutz Jakobkeit in die Lebensgemeinschaft Wickersdorf bei Saalfeld(Saale), welche am 13. November 1992 gegründet worden war. Damit begann die für uns alle so erfreuliche und erfolgreiche Entwicklung an diesem Ort.

Aber auch in Hauteroda ist die Zeit nicht stehen geblieben. Es etablierte sich eine Camphill-Gemeinschaft, aus welcher dann die heutige Markus-Gemeinschaft entstand.

Alles hat sich vorteilhaft entwickelt. Zweimal konnte ich dort in der Herberge einige angenehme Urlaubstage verbringen. Auch mein Sohn Steffen und seine Wohngruppe

aus dem Morgensternhaus in Wickersdorf erlebten schöne Urlaubstage in der Markus-Gemeinschaft in Hauteroda.

Wir sollten uns an die Zeit vor 50 Jahren erinnern und an die Menschen, die diese Entwicklung auf den Weg gebracht haben. Wir sollten nicht vergessen, wie neu und mühsam es damals war, sich für Menschen mit Behinderung einzusetzen und ihnen eine

sinnvolle Erziehung zukommen zu lassen. Mein Sohn Steffen wird in diesem Jahr 60 Jahre alt und ich bin sehr dankbar für die Zuwendung und Fürsorge, welche er in Hauteroda und Wickersdorf erfahren hat und welche aus ihm einen friedfertigen und zufriedenen Menschen machte.

Elisabeth Schweichler



Auf diesem Bild sind Carmen Brenner (links neben dem Kinderwagen), Heike Weißenborn (mit den Zöpfen) und Steffen Schweichler (ganz rechts) zu sehen, die zu den ersten Kindern gehörten, die in Hauteroda aufgenommen wurden. Sie kamen mit Familie Jakobeit nach Wickersdorf und leben heute noch dort.

Leichte Sprache

Die Markus-Gemeinschaft wird
50 Jahre alt.

Das ist eine anthroposophische Einrichtung wie
die Lebens-Gemeinschaft.

In den 50 Jahren hat sich viel verändert. Viele neue
Bereiche wurden erschaffen.

Das Morgenstern-Haus hat dort schon mal Urlaub
gemacht.

Vor 50 Jahren war das Leben für Menschen mit
Behinderung nicht so leicht. Heute ist das nicht mehr
so. Und das ist gut so.

Angehörigentreffen

Nach langer Pause ist es endlich wieder soweit! Der Förderkreis Lebensgemeinschaft Wickersdorf e.V und die Stiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf (Förderstiftung) laden zu einem Angehörigentreffen nach Wickersdorf ein! Die Lebensgemeinschaft stellt uns die Cafeteria zur Verfügung und sorgt mit kalten Getränken, Kaffee und Kuchen sowie einem freundlich geschmückten großen Tisch für einen perfekten Rahmen. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich. An diesem 25. Juni 2022 gibt es keine weiteren Termine oder Vorträge, alle sind genau dafür gekommen – sich mit anderen Angehörigen auszutauschen. Und so entfaltet sich ein offenes, kritisches und konstruktives Gespräch.

Warum gelingt es nur einzelnen Wohngruppen gemeinsam in den Sommerurlaub zu fahren? Wie kann dem allgemeinen Bewegungsmangel bei den Betreuten, u.a. auch in den Werkstätten, durch geeignete Maßnahmen entgegengewirkt werden? Wie ist die Begleitung der Bewohner zu Besuchen bei Fachärzten geregelt? Wie lässt sich die gewünschte Orientierung am anthroposophischen Menschenbild, gemäß Leitbild der Lebensgemeinschaft, aufrechterhalten, nach dem zahlreiche Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnen der „ersten Stunde“ nicht

mehr vor Ort sind? Wie geht man damit um, wenn die durch das neue Bundesteilhabegesetz geforderte weitmögliche Eigenständigkeit und Selbstbestimmung von Betreuten als grenzenlose Willensfreiheit interpretiert wird? Das sind nur einige der angesprochenen Themen. Dazu kommen noch Fragen zu Sterbegeldversicherung, Patienten- und Vorsorgevollmacht und möglichen Tücken bei Beantragung einer Erwerbsminderungsrente. Eine Mutter berichtet von ihren sehr positiven Erfahrungen mit der EUTB – der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung. Im Internet kann man nach Beratungsstellen zu verschiedenen Themen in einer bestimmten Region suchen (www.teilhabeberatung.de).

Am Ende gehen alle beglückt nach Hause, die Vertreter der beiden Fördereinrichtungen mit einer langen Aufgabenliste.

Inzwischen gab es zahlreiche Gespräche mit der Leitung der Lebensgemeinschaft und die Mitgliederversammlungen von Förderkreis und Förderstiftung. Da konnten viele der Themen besprochen und geklärt werden. Ein nächstes Angehörigentreffen ist für den 28. Januar 2023 vorgesehen.

Elke Wendler

Leichte Sprache

Die Eltern und Angehörigen der Bewohner treffen sich in Wickersdorf.

Sie sagen was gut ist.

Sie sagen, was ihnen nicht gefällt.

Damit man es besser machen kann.

Damit es den Bewohnern gut geht.

Es ist vollbracht: Unser Fitnessraum ist offiziell freigegeben

In der Glocke 2/2021 hatten wir schon die Neugier auf unseren Fitnessraum geweckt. Mit Stolz können wir jetzt berichten, dass am 14.4.2022, mit einer kleinen Einweihungsfeier, unser Fitnessraum eröffnet wurde.

Durch die unermüdliche Bereitschaft unserer Mitarbeiter Holger, Martin, Bingo, Michael, Sven und Ulli, jede freie Minute in die Fertigstellung des Fitnessraumes zu investieren, konnten wir unseren Eröffnungstermin einhalten. Mit einer kleinen Ansprache, leckeren Gebäck aus unserer Bäckerei und

vielen interessierten Gästen war es eine gelungene Veranstaltung.

Nach dem Zerschneiden der wundervollen Schleife, konnte der Fitnessraum nun besichtigt werden. Christian Taubert stand uns mit seinem fachmännischen Rat zur Seite und erklärte die Handhabung der Geräte.

Seitdem wird der Sportraum gut genutzt. Weitere Anschaffungen wie kleine mobile Sportgeräte und ein Bildschirm zur Nutzung für Sportfilme sind geplant. **Simone Jakob**



Ausflugswochen des Halmhauses

Anstelle eines Gruppenurlaubs unternahm das Halmhaus dieses Jahr eine Woche lang jeden Tag einen Ausflug. Los ging es an einem Sonntag im August mit einem Kinobesuch in Saalfeld. Wir sahen uns an, wie die Minions ihren Miniboss suchten. Im Anschluss machten wir Halt im Biergarten des Deutschen Haus in Unterwirsbach. Dort ließen wir uns ein kühles Getränk und eine Bratwurst schmecken.

Am Montag brachen wir nach dem Mittagessen nach Lichte auf und bestiegen dort eine Draisine. Ca. 2,5 Stunden sahen wir uns die Gegend von dem Schienengefährte aus an und genossen die ländliche Ruhe.

Am Dienstag sind wir am Nachmittag zur Sommerrodelbahn nach Ernstthal gefahren. Sogar unsere Heike ist die Bahn herab gerodelt und natürlich gab es auch dort wieder leckeren Speis und Trank.

Den Mittwoch gingen wir ruhiger an. Wir fuhren zum Kaffeetrinken, Eis essen und Einkaufen nach Saalfeld.

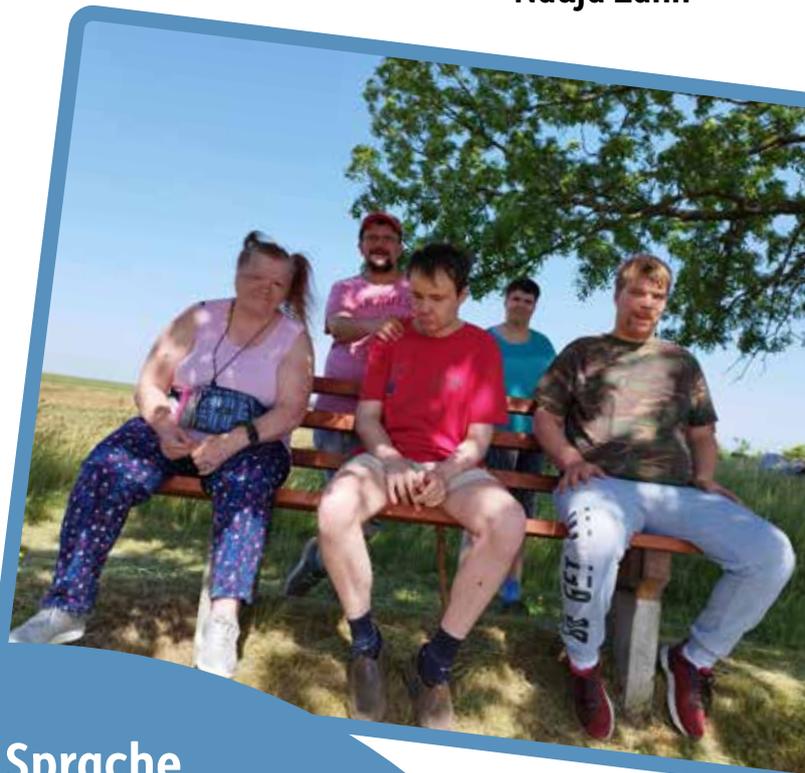
Der Ausflug am Donnerstag ging nach Hohenwarte. Dort stiegen wir auf ein Fahrgastschiff und erkundeten das Thüringer Meer vom Wasser aus.

Am Freitag ging es dann nach Rudolstadt in den Saalemaxx. Dort hatten wir viel Spaß auf den Rutschen.

Den Abschluss bildete am Samstag ein Grillabend mit vielen Bratwürsten und Bräteln. Leider spielte an dem Tag das Wetter nicht so gut mit, so dass wir uns nicht draußen hinsetzen konnten. Zu Besuch an diesem Abend war unser Hauspate Haiko Jakob.

Für alle Bewohner des Halmhaus war dies eine gelungene Woche mit viel Spaß, Erholung und Abwechslung.

Nadja Zahn



Leichte Sprache

Das Halmhaus ist nicht in den Urlaub gefahren.
Es gab aber eine Woche lang jeden Tag einen Ausflug.

Ein Ziel war das Kino in Saalfeld.

Oder die Sommerrodel-Bahn in Ernstthal.

An einem Tag war die Gruppe in Hohenwarte.

Dort ist ein Stausee.

Den See haben sie mit einem Schiff befahren.

Zum Abschluss wurde am Wochenende gebraten.



Geburtstag feiert man nur einmal im Jahr!

Endlich war es soweit, wir konnten meinen Geburtstag, der bereits im Dezember war, nachfeiern!

Ich schrieb Einladungen an meine Freunde – Mischa, Sandra, Natalie, Stefan, Sirko und Inge. Am 31 Juli fuhren wir dann mit dem

Rheumaligabus nach Bad Blankenburg zum Bowling. Anschließend lud ich meine Geburtstagsgäste zum Abendbrot beim Italiener ein. Es war ein gelungenes Fest!

Patricia aus dem Rosenhaus

Leichte Sprache

Patricia konnte ihren Geburtstag nach feiern.
Der war schon im Dezember 2021. Durch Corona musste die Feier verschoben werden.
Patricia hat ihre Freunde zum Bowling eingeladen.
Zum Abendessen gab es Italienisches.

Osterüberraschung mal anders.

Heinrich Meusel und Jörg Seifert übergaben den Beschäftigten und Mitarbeitenden der Garten- und Kräuterwerkstatt (WfbM) sowie Simone Jakob (stellvertretende Geschäftsführerin der Helga Jacobeit Stiftung Wickersdorf), stellvertretend für alle Beschäftigten unserer Werkstätten, 50 wunderbar gefüllte Osternester.

Die Osternester sind Geschenke der Firma Heu-Heinrich in Kooperation mit dem Thüringer Wald Shop, sowie Viba Sweets, dem

Geflügelhof Teichweiden und Überwood Naturkosmetik.

Die Freude über die Osternester war bei allen sehr groß und wir konnten es kaum erwarten, uns über diese her zu machen. Im Namen aller Beschäftigten der Wickersdorfer Werkstätten bedanken wir uns von Herzen für dieses Geschenk und finden - das war eine tolle Aktion!

Martin Zinner



vorne rechts: Herr Meusel - Geschäftsführer der Firma Heu-Heinrich aus Scheibe-Alsbach
vorne links: Herr Seifert - Geschäftsführer des Thüringer Wald Shops in Neuhaus am Rennweg

Leichte Sprache

An Ostern gab es von der Firma „Heu-Heinrich“ 50 Osternester. Alle haben sich über die Nester gefreut. Und sagen Danke!

Sirko Gothe



Wer kennt ihn nicht, Sirko vom Rosenhaus, der aus allem was andere nichtmehr für tauglich halten, noch ein Gerät herstellt. Bewundert wurde die fortlaufende Weiterentwicklung eines Wagens. Der steht jetzt in der kleinen Scheune neben Sirkos Werkbank.

Seine neueste Errungenschaft ist eine Spüle. Die Spüle lag im Feuerwehrhaus herum, niemand wollte sie, wohl aber Sirko. Er baute einen Kasten aus Holz als Gestell für die Spüle, die er darin befestigte. Ein Problem ist der Wasseranschluss, der wird kurzerhand

durch Wasser aus einer Gieskanne ersetzt. Beim Abfluss zeigt sich dann der Profi: Ein aufgeschnittener Fahrradschlauch lenkt das Abwasser vom Abfluss der Spüle in ein Plastikrohr, das im Rasen vergraben wurde und in etlichen Metern Entfernung das Wasser in die Wiese leitet.

So lassen sich gut Gläser und Bierflaschen reinigen ohne ins Haus gehen zu müssen.

Wir sind gespannt, was Sirko als nächstes entwickelt, sicher sind dabei auch Frühstücksbrettchen, die gegen Bezahlung zu haben sind. **Jürgen Bereiter-Hahn**



Leichte Sprache

Sirko aus dem Rosenhaus hat wieder gebastelt. Diesmal eine Spüle. Diese stammt aus dem Feuerwehrhaus. Dort wollte sie keiner. Sirko baute sie um und machte sie viel besser.



Sommer, Sonne, Sonnenschein!

Wir, die Bewohner des Birkenhauses, verbrachten einen tollen Sommer in der Lebensgemeinschaft oder auch zu Hause. Für die hier gebliebenen Bewohner haben sich die Mitarbeiter einiges einfallen lassen damit wir tolle Ferien haben. Wir waren viel in der Natur. In Saalfeld waren wir zum Eis essen und shoppen, haben Picknick gemacht oder waren uns Hühner und Kühe anschauen. Oft hatten wir Besuch von Balu, dem Hund einer Mitarbeiterin.

Aber unser größtes Erlebnis war unser Ausflug ins Auebad am 24. Juli. Wir waren alle schon aufgeregt und haben uns sehr darauf gefreut. Also hieß es nach dem Mittagessen: Badehose, Badehandtuch und Quietsche Ente geschnappt und los geht's.

Nach einer kurzen Fahrt waren wir froh angekommen zu sein. Da es sehr heiß war, wollten alle endlich ins Wasser. Also schnell umziehen und los geht's. Es war sehr erfrischend, dennoch haben sich einige nicht ins Wasser getraut.

Plötzlich hörten wir das Martinshorn der Feuerwehr aus der Ferne, jedoch haben wir sie nicht nur gehört, sondern auch gesehen, denn in Meura brannte der Wald. Ständig fuhren die Feuerwehren am Bad vorbei. Auf einmal hielt direkt vor dem Bad eine Feuerwehr an und der Gruppenführer redete kurz mit dem Badbetreiber. Nun hieß es: alle raus aus dem Wasser, denn es wird zum Löschen des Waldes gebraucht. Das war es dann mit dem Baden und wir schauten nicht schlecht als lauter Schläuche und eine Pumpe ans Wasserbecken getragen wurde.

Unsere gute Laune haben wir uns dadurch natürlich nicht vermiesen lassen. Wir schauten dem Treiben gespannt zu, aßen Eis und Donuts, und tranken Kaffee und Cola. Es war echt interessant aber auch ganz schön anstrengend. So hieß es 17 Uhr ab nach Hause und so endete eine schöne und aufregende Ferienzeit.

Holger Marr

Leichte Sprache

Einige Bewohner des Birken-Haus sind im Sommer in der Lebens-Gemeinschaft geblieben.
Es gab Ausflüge zum Eis essen.
Oder auch ein Picknick.

Ein Ausflug ging ins Auebad.
In der Nähe des Bades hat es gebrannt.
Die Feuerwehr hat das Wasser aus dem Bad zum löschen gebraucht.
Alle haben die Arbeit der Feuerwehr beobachtet.

Leserbrief von Frau Schröder

Sehr geehrte Frau Jakob,

wie Ihnen bekannt ist, wurde es durch den Einsatz meines Sohnes möglich eine Spende für unsere Wickersdorfer Lebensgemeinschaft in Form von Spreewald-Konserven zu erhalten. Ich habe ihn und später auch seinem Chef von unserer Helga-Jacobeit-Stiftung erzählt. Auch wie unsere Bewohner leben, arbeiten und sich selbst organisieren.

Wir haben die Ware am 10.06.2022 mit unserem privaten PKW mit Anhänger nach Wickersdorf gebracht. Leider konnten wir wegen des hohen Gewichtes nur eine Palette laden.

Wie in der Anlage ersichtlich, habe ich eine selbstgebastelte Karte von Nils Holger Zehm mitgenommen und diese an ein von mir überreichtes Geschenk aus unserer Töpferei (einem Gartenstecker) an den Chef der Firma überreicht.

Die Freude darüber war so groß, dass mir die Zusage auf weitere Spenden in Form von Konserven gemacht werden konnte. Mein Sohn, welcher in dieser Firma die gesamte Lagerhaltung und den Versand leitet, wäre dafür unser Ansprechpartner.



Wir bedanken uns bei unserer Mitarbeiterin Frau Schröder und Ihrem Mann ganz herzlich für Ihr Engagement.

Leichte Sprache

Die Lebens-Gemeinschaft hat eine Spende bekommen.

Die Spende kam von „Spreewald-Konserven“.
Eine Palette wurde im Juni zur Lebens-Gemeinschaft gebracht.
Weitere Spenden wurden angeboten.



Kunsttherapie

Im Rahmen der Kunsttherapie nimmt die Lebensgemeinschaft Wickersdorf nunmehr seit 10 Jahren an der Ermutigung teil.

Die Künstler, die dieses Jahr ausgestellt wurden, waren Karin Egenolf, Martina Schnepel, Conny Samer, Sirko Gothe, Florian Langwald, Dirk Weißenborn und Markus Weishaupt.

Die Ermutigung bietet Menschen mit Beeinträchtigung eine Plattform für ihr künstlerisches Schaffen.

Jährlich werden Arbeiten aus Malerei, Grafik und Plastik in einer liebevollen Atmosphäre

der Fürstenwalder Erich-Kästner-Schule in Szene gesetzt.

Die diesjährige Ermutigung in Fürstenwalde bescherte uns zum vierten Mal einen Preisträger. Karin Egenolf gewann eine der heißbegehrten Trophäen, die fünfbeinige Giraffe, der „Oscar“ der Ermutigung, für ihre Druckgrafik „Der Teufel steckt im Detail“.

Ihr Kommentar dazu: „Ich war hochofrenet als ich durch eine Laudatio aufgerufen wurde. Selbst mein Vater war sehr entzückt, als er davon erfuhr.“

Anke Gzik

Leichte Sprache

Seit 10 Jahren nimmt die Lebens-Gemeinschaft bei der „Ermutigung“ teil.

Dort wird Kunst von Menschen mit Behinderung ausgestellt.

Dieses Mal waren 7 Bewohner vertreten.

Karin Egenolf hat einen Preis gewonnen.



Ein Sommerfest, dass man nicht vergisst.

Unser Sommerfest am 25.6.2022 ließ alle Herzen höherschlagen. Bei schönstem Sonnenschein trafen sich die Angehörigen, Betreuer, Besucher aus den umliegenden Orten, unsere Betreuten und Mitarbeiter*innen der Lebensgemeinschaft zum gemeinsamen Feiern.

Der Kulturkreis der Lebensgemeinschaft hatte eingeladen. Mit viel Engagement, Einsatzbereitschaft und der Unterstützung der Wickersdorfer Feuerwehr, sowie den Mitarbeiter*innen der Lebensgemeinschaft wurde ein Sommerfest organisiert, welches mehr als nur gelungen galt.

Für das leibliche Wohl sorgte die Fleischerei Lindig. Kaffee und Kuchen wurde wie immer durch die Häuser der Gemeinschaft bereitgestellt und das Wickersdorfer Holzofenbrot konnte am Backhaus erworben werden.

Die musikalische Begleitung erfolgte durch unseren Instrumentalkreis unter der Leitung von Herrn Naumann, dem „Bthun Duo“, „Dice 13“ und am Abend durch „die alten

Germanen“. Jede Aufführung war für sich ein „Sahnestück“.

Unsere Werkstätten nutzen ebenso die Gelegenheit sich zu präsentieren, um ihre Produkte zu verkaufen. Und wer noch nicht genug in seiner Tasche hatte, konnte am Flohmarkt unseres Dorfbeirates fündig werden.

Das Sommerfest wurde außerdem durch die Spiele der Jugendfeuerwehr Kleingeschwendoda, der Bastelstraße, dem Kinderschminken und dem Eiswagen aus Meura bereichert.

Der Vorstandsvorsitzende der Helga Jacobit Stiftung der Lebensgemeinschaft Wickersdorf nutzte die Gelegenheit, das Fest zu eröffnen und unsere Jubilare zu ehren.

Am Abend waren sich alle einig: Das war ein Sommerfest, dass man nicht vergißt. Der Kulturkreis bedankt sich bei allen Mitwirkenden und freut sich auf die nächste Veranstaltung.

Simone Jakob



Leichte Sprache

Im Juni hat die Lebens-Gemeinschaft das Sommer-Fest gefeiert. Es war gutes Wetter. Die Mitarbeiter haben alles organisiert. Die Feuerwehr aus Wickersdorf hat geholfen. Es gab Kaffee und Kuchen. Und auch Bratwurst und Holzofenbrot. Der Instrumentalkreis hat das Fest mit Musik eröffnet.

Herr Jakob hat eine Rede gehalten.

Dann gab es Musik von „Bthun Duo“, „Dice 13“ und den „alten Germanen“.

Produkte aus den Werkstätten wurden verkauft.

Selbstgemacht ist immer am schönsten!

Zum Themennachmittag den Phönixhauses im Juni waren alle wieder einmal sehr kreativ tätig. Aus leeren Milchtüten haben wir Pflanzgefäße gebastelt, welche von jedem ganz unterschiedlich gestaltet wurden.

Sie wurden kunstvoll bemalt, beklebt und anschließend mit Erde befüllt.

Hinein gepflanzt haben wir zum Abschluss Kapuzinerkresse oder Sonnenblumensamen. Ein paar Wochen später konnten wir

beobachten, wie die ersten Triebe ihre Blätter in Richtung Sonne gestreckt haben.

An der regen Teilnehmerzahl konnte man erkennen, dass es allen Spaß gemacht hat. Und auch die entstandenen Kunstwerke können sich sehen lassen. Viele davon wurden auf unserem Flohmarkt zum Sommerfest für einen guten Zweck verkauft.

Wir wünschen alles Liebe,
das Phönixhaus



Leichte Sprache

Das Phönix-Haus hat einen Themen-Nachmittag gemacht.

Viele Bewohner haben Blumen-Töpfe gebastelt.

Alle hatten viel Spaß.

Es wurden Sonnen-Blumen und Kresse gepflanzt.

Am Sommerfest wurden viele Blumen-Töpfe verkauft.

Das Morgensternhaus fährt in den Urlaub

Im Mai war es endlich wieder soweit. Nach zweijähriger „Corona-Pause“ konnte die Gruppe des Morgensternhauses wieder gemeinsam in den Urlaub fahren.

Das Hotel „Alte Post“ in Obertrubach war unser Ziel. Alle waren schon Wochen vorher aufgeregt und freuten sich sehr. Als die Mietbusse dann endlich vor der Tür standen wollten alle mithelfen, so dass es schnell losgehen konnte.

Nach ca. 2,5 h Fahrt waren wir auch schon da. Die Zimmer wurden schnell verteilt und

dann haben wir erst einmal die Gegend erkundet.

Jeden Tag haben wir etwas Neues erlebt - egal ob Sommerrodelbahn fahren, Tierparkbesuch, mit dem Tretboot über einen kleinen See Schifffern, eine Raubvogelvorführung auf einer Burg sehen oder einfach nur die Sonne genießen bei einem langen Spaziergang. Ein sehr erlebnisreicher und erholsamer Urlaub.

Juliane Scheiding



Leichte Sprache

Im Mai ist die Gruppe des Morgenstern-Haus in den Urlaub gefahren. Das Ziel war Obertrubach. Es gab dort viel zu erleben. Zum Beispiel die Sommerrodel-Bahn. Oder den Tierpark. Es war ein schöner Urlaub.

Im August konnte das Morgensternhaus endlich wieder einen Themennachmittag durchführen. Alle waren sehr aufgeregt.

Es gab einen Karaoke-Nachmittag.
Es wurde viel gelacht und getanzt.
Es gab leckere Kekse und Getränke.

Leichte Sprache



Themennachmittag Morgensternhaus

Im August war es endlich soweit – das Morgensternhaus konnte nach langer Corona Pause wieder einen Themennachmittag organisieren. Sowohl die Mitarbeiter als auch die Bewohner des Hauses waren sehr aufgeregt und zeitgleich erfreut endlich eine Veranstaltung planen zu können.

Nach den anfänglichen technischen Schwierigkeiten konnte der Karaoke-Nachmittag pünktlich um 15.30 Uhr in der Cafeteria starten.

Von Anfang an herrschte eine fröhliche und lustige Stimmung im ganzen Raum, da alle Teilnehmer eine Menge Freude, gute Laune und selbstverständlich ausgezeichnetes Gesangstalent mitgebracht haben.

Es wurde viel gelacht und natürlich auch getanzt – für einen kleinen Snack wurde durchaus auch gesorgt. Mit einem Getränk in der Hand und mit leckeren Keksen konnten man die musikalische Unterhaltung wunderbar genießen.

Die Lieder waren sehr breit gefächert – von Volksmusik durch Schlager bis zum Rock war alles mit dabei. Das meist gesungene Lied war neben Lena 99 Luftballons der Song von den Puhdys 'Alt wie ein Baum'.

Im Großen und Ganzen ist der Themennachmittag sehr gut gelungen und alle Teilnehmer wünschen sich weitere ähnliche Themennachmittagen und natürlich auch Karaoke Abende. **Juliane Scheiding**

Im September kamen Sven und Gerd vom Fernsehen vorbei. Sie zeigten den Betreuten wie man mit iPads umgeht. Alle drehten zusammen einen Film über die Lebensgemeinschaft. Er wird bald veröffentlicht.

Leichte Sprache

Medienkompetenzschulung für unsere Betreuten

Dank der Unterstützung durch das Thüringer Medienbildungszentrum der TLM konnte vom 26.9.- 30.9.2022 ein Workshop für interessierte Betreute in unserer Lebensgemeinschaft durchgeführt werden.

Ziel war es, Sicherheit im Umgang mit den iPads zu schaffen, den Umgang mit verschiedenen Apps zu üben, Wissen über den Datenschutz zu vermitteln und natürlich die Anwendung des erworbenen Wissens. So war es nicht ungewöhnlich, dass auf einmal

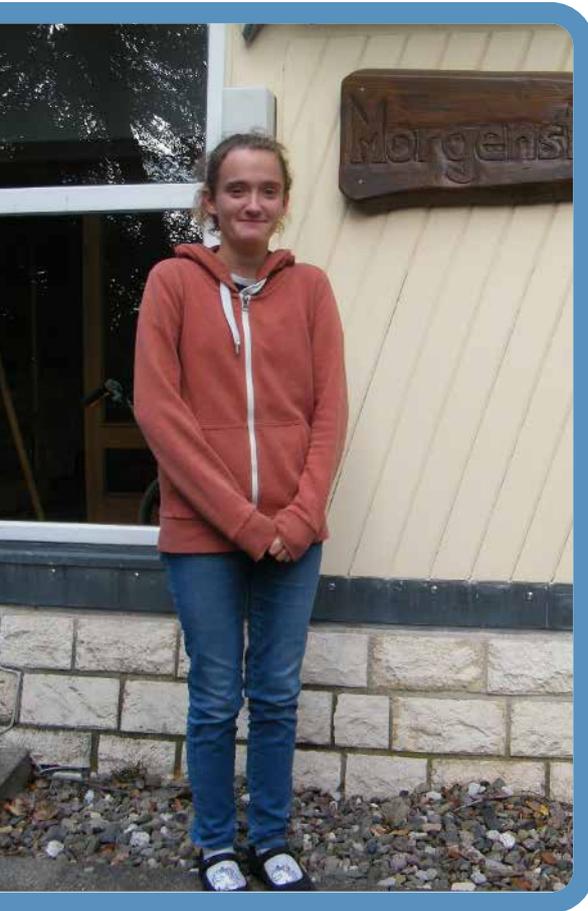
die Vorbereitung des Mittagessens, der Alltag in den Werkstätten und das Zusammenleben aller Mitarbeiter*innen und Betreuten in der Gemeinschaft gefilmt wurde. Herausgekommen ist ein wundervoller Film, der sicher auch bald öffentlich gemacht wird und der Wunsch dies unbedingt zu wiederholen.

Vielen Dank an Sven und Gerd vom Thüringer Medienbildungszentrum der TLM für die sehr kompetente Durchführung und Begleitung des Workshops.

Simone Jakob



Neu im Morgensternhaus: Susanne Kullack



Hallo, mein Name ist Susanne Kullack. Ich möchte aber „Susi“ genannt werden.

Seit dem 14. August wohne ich im Morgensternhaus. Vorher lebte ich mit meinen Eltern und Geschwistern in Eschwege. Meine Schwester Kristin wohnt schon seit vielen Jahren im Phönixhaus. Deswegen ist mir die Lebensgemeinschaft bereits gut bekannt.

Ich bin 19 Jahre alt und meine Lieblingstiere sind Pferde und Hunde. Bei meinen Eltern habe ich ein Pferd, einen Hund und eine Katze, um die ich mich immer sehr gern gekümmert habe.

Mit meinen neuen Mitbewohnern versteh ich mich sehr gut. Außerdem habe ich angefangen in der Kräuterwerkstatt zu arbeiten. Das macht mir viel Spaß, dort ist es cool.

Jubiläumsliste Januar 2022- Dezember 2022

Mitarbeiter

25-jähriges: **Ute Pribik** (Halmhaus)

20-jähriges: **Kerstin Jahn** (Halmhaus)

15-jähriges: **Rebecca Schmidt** (Morgensternhaus), **Sven Geßler** (Dorfmeisterei)

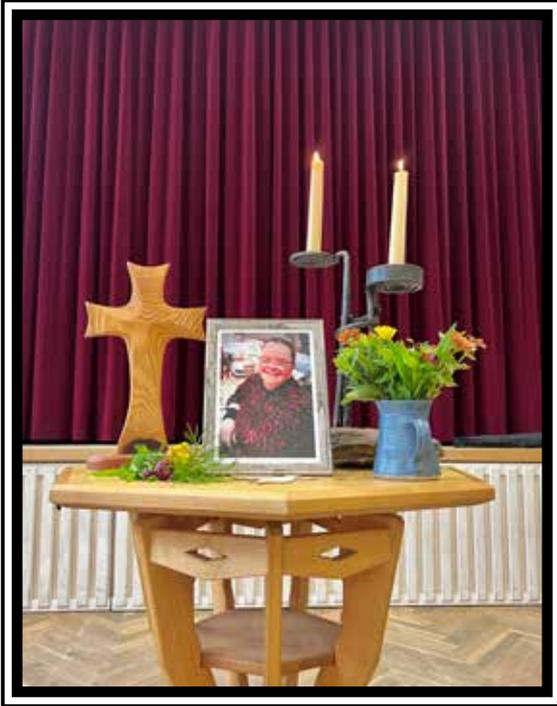
5-jähriges: **Sylvia Zinner** (Phönixhaus), **Max Romberg** (Rosenhaus),
Rolf Weiß (Morgensternhaus)

Betreute

25-jähriges: **Holger Thon** (Echohaus)

15-jähriges: **Ludwig Pietraß** (Rosenhaus)

Abschied von Birgit Rührenbeck



Wir können keinen Menschen festhalten, wenn der Tod nach ihm greift. Der Tod reißt ihn aus unserer Hand.

Dass der Tod so schnell und unvermittelt kommen kann, erschreckt uns und erfüllt uns mit tiefer Trauer.

Alle Trauerbekundungen finden Sie in der digitalen Ausgabe der Glocke.

Abschied von Dr. Joachim Abrolat



Wir nehmen Abschied von einem außergewöhnlichen Menschen und einem einzigartigen Begleiter.

Als Kuratoriumsmitglied war er uns stets ein äußerst verlässlicher Freund und Unterstützer!

Sein Tod im Alter von 53 Jahren, hat uns erschüttert. Er stand 2 Jahre an unserer Seite und hat uns in vielen Belangen unserer Einrichtung mit Rat zur Seite gestanden. Er verstand unsere Beweggründe, gab uns wohlwollende Hinweise und vermittelte uns Zuversicht. Er war ein sehr hilfsbereiter und verständnisvoller Mensch!

Michaeli in Wickersdorf



Traditionell feiern wir am 29. September unser Michaelifest. Wir standen dieses Jahr vor der großen Herausforderung, einen neuen Schmied zu finden. Was sich als nicht so leicht herausstellte.

Aber Dank guter Kontakte unserer Mitarbeiter haben wir Herrn Dieter Schulze aus Meusebach für uns gewinnen können. Er ist Waffen- und Klingenschmied. Ganz kurzfristig und hoch motiviert unterstützte er uns an diesem Tag. So wurde es ein gelungenes Ereignis, was keiner hätte vermissen wollen.

Am Vormittag und auch am Nachmittag machten sich die Betreuten mit der Handhabung des Schmiedehammers vertraut und wer dazu Lust hatte, schmiedete eine Kleinigkeit für sich.

Am Abend trafen sich alle Mitarbeiter*innen und Betreute zum gemeinsamen Singen am Schmiedefeuer. Die Andacht eröffnete dann das leckere Abendbrot in der Cafeteria, welche wieder sehr schön von den Mitgliedern des Kulturkreises dekoriert wurde. Vielen Dank dafür.

Simone Jakob

Leichte Sprache

Im September feierten wir das Michaelifest. Alle freuten sich, dass Herr Schulze aus Meusebach vorbeikam. Er ist Schmied. Er zeigte uns wie man schmiedet. Am Abend trafen sich alle zum Singen am Schmiedefeuer. Nach der Andacht gab es ein leckeres Abendbrot.

Veranstaltungskalender für 2023

In jedem Monat wird es einen Höhepunkt anlässlich unseres 30-jährigem Jubiläums geben.

22. Dezember 2022 bis 2. Januar 2023

**Weihnachtsferien in der
Lebensgemeinschaft Wickersdorf**

(2.1. - Bringetag nach Weihnachten)

28. Januar:

**Angehörigentreffen und Besprechung zum
Sondervermögen Wido34**

20. Februar

Faschingsfeier am Rosenmontag

ab März

**Themennachmittage und
Theaterbesuche**

2. bis 8. April: **Karwoche**

- 6.4. Gründonnerstag: Abendmahl
- 7.4. Karfreitag: Lesen der Bibeltexte
- 9.4. Ostersonntag: Sonntagsfeier
- 10.4. Ostermontag

(11. bis 14. April: Schließzeit)

im Mai

Mitarbeiterabend und Themennachmittag

7. Mai: **Tanzcafé**

18. Mai

Christi Himmelfahrt / Wandertag

(19. Mai - Brückentag, Werkstatt geschlossen)

im Juni

**Themennachmittag und
Theaterbesuch**

28. bis 29. Mai: **Pfingsten**

24. Juni: **Johannistag**

im Juli

**Themennachmittag und
Werkstattcafé**

im August

Workshops und Projekte

(7.8.- 18.8. - Schließzeit)

1. September

**Große Jubiläumsveranstaltung
30 Jahre Wickersdorf**

29. September: **Michaeli**

im Oktober

**Themennachmittag und
Theaterbesuch**

1. Oktober

**Erntedankfest im Rahmen der
Sonntagsfeier**

8. Oktober: **Tanzcafé**

im November

**Themennachmittag und
Theaterbesuch**

11. November

Martinibasar und Angehörigentag

im Dezember

Themennachmittag und Theaterbesuch

21. bis 29. Dezember

**Weihnachtsferien der
Lebensgemeinschaft**

(21.12.2023 - Abholtag/ Werkstattschluß)

(2.1.2024 - Bringetag)



Martini-Basar in Wickersdorf

Was für ein Tag, hörte man hier! Ein rundum gelungener Tag bemerkte jemand! Ein wundervoller Abend sprach eine Frau leise in die Stille! Dem vorab aufgeführten schließe ich mich ohne wen und aber an. Dieser Tag war ein Erlebnis!

Wie von Zauberhand sind viele kleine Höhepunkte zu etwas Großartigem zusammenge-

schmolzen. Und wenn die Sonne an diesem Novembertag noch einmal alles gab, aber die Wärme, welche zu spüren war, kam nicht von ihr, diese kam von uns Menschen!

Wer war dieser Herr, der allen Ortens uns mit seinem Spiel auf dem Dudelsack begleitete? Es war Herr Baron, der Vater von unserer Bewohnerin Kirsten.

Wer war die Dame, die in unserer Cafeteria ohne Pause das Geschirr gespült und getrocknet hat? Frau Baron war sich nicht zu schade unsere Gemeinschaft an dieser Stelle zu unterstützen.

Frau Zehm, die Mutti von unserm Niels hat unseren Dorfbeirat an dessen Verkaufsstand unterstützt.

Und so könnte ich die Aufzählung für alle weiteren fleißigen Helfer*innen fortführen. Man möge mir bitte verzeihen, ich vermag es nicht! Tiefen und aufrichtigen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag für Wickersdorf wieder einmal ein ganz besonderer wurde!



Haiko Jakob



Die Herausgeber der Glocke

Lebensgemeinschaft Wickersdorf

Helga Jacobeit Stiftung
Haiko Jakob
Wickersdorf 1
07318 Saalfeld, Ortsteil Wickersdorf
Telefon: 036736 330 - 32
Telefax: 036736 330 - 14
mail@lebensgemeinschaft-wickersdorf.de
www.lebensgemeinschaft-wickersdorf.de

Spendenkonto
Bank: Volksbank eG Gera Jena Rudolstadt
IBAN: DE65 8309 4454 0324 3346 02
BIC: GENODEF1RUJ

Stiftung Lebensgemeinschaft Wickersdorf

c/o Dr. Martin Pietraß
Am Schießhaus 18
99425 Weimar
sml.pietrass@t-online.de
www.stiftung-lg-wickersdorf.de

Spendenkonto
Bank: Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt
IBAN: DE71 8305 0303 0001 1128 48
BIC: HELADEF1SAR

Förderkreis Lebensgemeinschaft

Wickersdorf e. V.
Prof. Dr. Elke Wandler
Am Planetarium 9
07743 Jena
elke.wandler@uni-jena.de

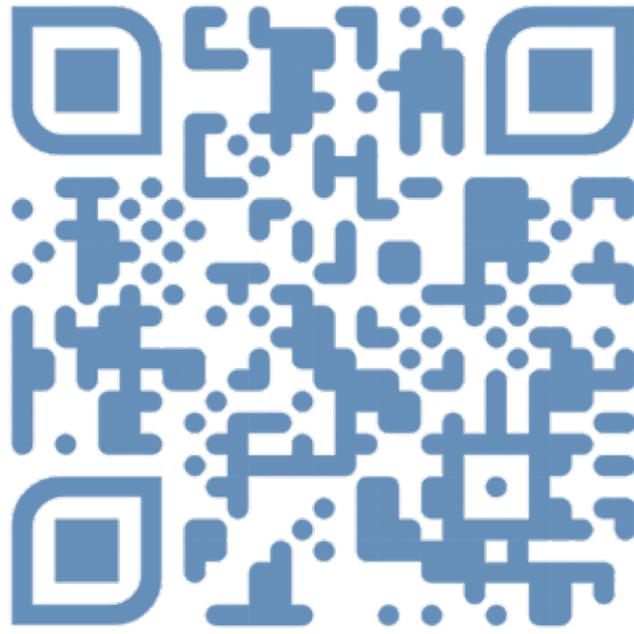
Spendenkonto
Bank: Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt
IBAN: DE 30 8305 0303 0000 0288 35
BIC: HELADEF1SAR

Impressum

Kontakt zur Redaktion

Ansprechpartnerin: Jasmin Zeyen
Telefon: 036736 23279 - 23
E-Mail: redaktion@lebensgemeinschaft-wickersdorf.de

Titelfoto: **Haiko Jakob**
Gesamtumsetzung: **MIRI AG**



KOSTENFREIE DIGITALE VERSION VON „DIE GLOCKE“

Lebensgemeinschaft Wickersdorf

Helga Jacobeit Stiftung
Wickersdorf 1
07318 Saalfeld, Ortsteil Wickersdorf

Telefon: 036736 330 - 0
info@lebensgemeinschaft-wickersdorf.de
www.lebensgemeinschaft-wickersdorf.de